

2021  
2022

KAMMERMUSIK IM  
BIBLIOTHEKSSAAL

TABAK

OBEET

VHDTV

AOO

VR

MEA

ONK

ZART

2

FLORIAN SCHÖTZ  
PINCHAS ADT  
V I O L I N E  
CHRISTOPH VANDORY  
V I O L A  
RAPHAEL PARATORE  
VIOLONCELLO  
G O L D M U N D  
Q U A R T E T T

SAMSTAG 5. FEBRUAR 2022 // 18 UHR

# Programm

---

## **Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791):**

Divertimento F-Dur KV 138 (1772)

- Allegro
- Andante
- Presto

## **Antonín Dvořák (1841 – 1904):**

Streichquartett F-Dur op. 96 *Amerikanisches* (1894)

- Allegro ma non troppo
- Lento
- Molto vivace
- Finale. Vivace ma non troppo

– Pause –

## **Dobrinka Tabakova (\*1980):**

*The Smile of the Flamboyant Wings* (2019)

## **Ludwig van Beethoven (1770 – 1827):**

Streichquartett C-Dur op. 59/3 (1806)

- Introduzione. Andante con moto – Allegro vivace
- Andante con moto quasi Allegretto
- Menuetto. Grazioso
- Allegro molto

*Heute werden wir zum ersten Mal ein Werk uraufführen, welches eigens für uns komponiert wurde: The Smile of the Flamboyant Wings von Dobrinka Tabakova. Ein Werk, das für uns im Rahmen unserer Rising Stars Tour von der ECHO in Auftrag gegeben wurde. (...)*

*Wir hängen sehr an diesem Werk. Wir waren Teil des Kompositionsprozesses, Teil der Geburt des Werkes. Dobrinka hatte uns im Vorfeld immer wieder Skizzen zugeschickt. Wir haben ihr diese in Skype-Sessions vorgespielt und uns darüber ausgetauscht. (...)*

*Nun das Werk einem Publikum zu präsentieren, fühlt sich ein bisschen so an, als wenn man seine Partnerin oder seinen Partner zum ersten Mal der Familie vorstellt. Es ist einem nicht einfach egal, ob die Verwandten diese Person mögen werden oder nicht. Man wünscht es sich natürlich...*

Raphael Paratore zur Uraufführung von *The Smile of the Flamboyant Wings* am 8. November 2019

Bereits seit nunmehr 10 Jahren überzeugt das **Goldmund Quartett** durch sein *exquisite Spiel* (SZ) und seine *so vielschichtige Homogenität* (SZ) in ihren Interpretationen der großen klassischen und modernen Werke der Quartettliteratur. Ihre Innerlichkeit, die unglaublich feine Intonation und die bis ins kleinste Detail erarbeiteten Phrasierungen begeistern das Publikum weltweit.

Die Preisträger der bekannten International Wigmore Hall String Competition 2018 und der Melbourne International Chamber Music Competition 2018 wurden von der European Concert Hall Organisation als Rising Stars der Saison 2019/20 ernannt. Ab 2019 werden sie das Paganini Quartett von Antonio Stradivari spielen, zur Verfügung gestellt von der Nippon Music Foundation. Darüber hinaus wird dem Quartett im März 2020 der Musikpreis der Jürgen Ponto-Stiftung verliehen.

Nach ihrem Debut beim Rheingau Musik Festival im August 2019 begibt sich das Quartett in der Saison 2019/20 zunächst auf Rising Star Tournee in die großen Säle Europas wie die Philharmonie de Paris, Amsterdam Concertgebouw, Festspielhaus Baden-Baden, Palais des Beaux-Arts de Bruxelles, Konzerthuset Stockholm, Wiener Konzerthaus und viele andere. Weitere Höhepunkte der Saison sind Tourneen in Schweden und Australien sowie Auftritte bei den Frankfurter Museumskonzerten, der Streichquartett-Biennale Amsterdam und der Hörnagel Reihe in München. Zu den Highlights der vergangenen Saisons zählen Debuts im Musikverein Graz, Boulez Saal Berlin, Marvao Festival, Fjord Classics Festival Norwegen und Schlern Music Festival.

2016 erschien bei NAXOS die Debut-CD des Quartetts mit Werken Haydns, die bei der BBC, The Strad Magazine, Gramophone Magazine, dem American Record Guide, Applaus, Bayerischen Rundfunk und vielen mehr hervorragende Rezensionen erhielt. 2018 erschien die zweite CD des Quartetts mit Werken von Schostakowitsch bei Berlin Classics.

Jüngste Auszeichnungen sind der zweite Preis und Sonderpreis für die beste Interpretation eines Streichquartetts des 20. Jahrhunderts bei der Wigmore Hall International String Quartet Competition 2018 sowie ein erster Preis und Preis für die beste Interpretation des Auftragwerkes bei der Melbourne International Chamber Music Competition 2018. Des weiteren ist das Quartett Preisträger des Bayerischen Kunstförderpreises und des Karl-Klinger Preises des ARD-Wettbewerbs 2016.

Neben Studien bei Mitgliedern des Alban Berg Quartetts, unter anderem bei Günter Pichler an der Escuela Superior de Música Reina Sofia und dem Artemis Quartetts in Berlin, gaben Meisterkurse und Studien bei Mitgliedern des Hagen, Borodin, Belcea, Ysaye und Cherubini Quartetts, Ferenc Rados, Eberhard Feltz und Alfred Brendel dem Quartett wichtige musikalische Impulse.

Konzerte führten das Quartett in die wichtigsten Konzertsäle und Kammermusikreihen in Dänemark, Frankreich, Norwegen, Spanien, Italien, Schweiz, Kanada, China, Australien und die USA. Zu den Kammermusikpartnern zählen Künstler wie Jörg Widmann, Ksenija Sidorova, Pablo Barragan, Alexey Stadler und Wies de Boevé.

*Tatsächlich sei Beethoven in seiner Mittelzeit weit subjektivistischer, um nicht zu sagen: weit „persönlicher“ gewesen als zuletzt; weit mehr sei er damals bedacht gewesen, alles Konventionelle, Formel- und Floskelhafte, wovon die Musik ja voll sei, vom persönlichen Ausdruck verzehren zu lassen, es in die subjektive Dynamik einzuschmelzen. (...)*

Wendell Kretzschmar in Thomas Manns *Doktor Faustus*

Die bulgarische Komponistin **Dobrinka Tabakova** stammt aus einer musikbegeisterten Akademikerfamilie. 1991 zog sie mit ihrer Familie nach London, wo sie an der Alleyn's School und an der Royal Academy of Music Junior Klavier, Dirigieren und Komposition studierte. Sie nahm an Sommer-Kursen am Centre Acanthes in Frankreich und an den Konservatorien in Prag und Mailand teil und erhielt ihr Kompositionsdiplom an der Guildhall School of Music and Drama in London. 2007 promovierte sie im Fach Komposition am King's College London. Zu ihren Kompositionslehrern zählen unter anderen Iannis Xenakis, Alexander Goehr und Philippe Manoury.

Tabakovas Kompositionen sind laut der Washington Times *aufregend und zutiefst berührend*. The Strad beschreibt sie als *glühend tonale Harmonien und grosse, umfassende Bewegungen, die eine enorme emotionale Tiefe übertragen*. Zu ihren Auftraggebern gehört die Royal Philharmonic Society, BBC Radio 3 und die European Broadcasting Union. Ihr Debüt-Album *String Paths*, erschienen auf ECM Records, wurde 2014 für einen Grammy nominiert. Ihr zweites Album, das Regent Records veröffentlichte, kam in die Auswahl der Critic's Choices im Gramophone Magazine. Dobrinka Tabakova war u.a. Composer in Residence des BBC Concert Orchestra.

Das Streichquartett *The Smile of the Flamboyant Wings* - inspiriert vom gleichnamigen Bild von Joan Miró - wurde im November 2019 durch das Goldmund Quartett in Budapest uraufgeführt.

*Mag einem die klassische Musik zuweilen als interessante Dokumentation einer längst vergangenen Zeit erscheinen, zu der man keinen direkten Bezug mehr hat, so tritt bei Beethoven etwas zu Tage, das in jeder Zeit und Epoche bis heute und in Zukunft nachvollziehbar sein wird: Hier ist ein Mensch am Werk, der seine großen Visionen mit persönlicher Leidenschaft verbindet und unerschrocken verwirklicht.*

Eckart Runge

Für die Saison 2021/22 geht großer Dank an



und an viele sehr großzügige private Unterstützer.

Veranstalter: LLUX MUSIK gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt), Lipowskystr. 30, 81373 München

**PUR  
CERGO  
ELWE  
LEB  
LSE  
SIR  
CN  
HUBERT** **3**

**SONNTAG  
13. MÄRZ  
2022**

MÜNCH-  
NER  
STREICH-  
QUAR-  
TETT

ANNE SCHOENHOLTZ  
STEPHAN HOEVER  
V I O L I N E  
MATHIAS SCHESSL  
V I O L A  
JAN MISCHLICH  
V I O L O N C E L L O  
JULIE CATHERINE EGGLI  
S O P R A N